

**Zeitschrift:** Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz  
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons Schwyz  
**Band:** 11 (1901)

**Artikel:** Aus alten Verkünd- und Jahrzeitbüchern der Pfarrei Schwyz  
**Autor:** Waser, M.  
**Kapitel:** I: Von den alten Schlachtjahrzeiten  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-157288>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# I.

## Von den alten Schlachtjahrzeiten.

Aus dem „Thesaurus“ oder „Schatz, so in der Uralten  
Köblischen Pfarrkirchen zu Schwyz zu finden“,  
von Kirchenvogt Conrad Heinrich Ab. Iberg.  
1634.

---

Es werdend Jährlich 7 Große Jarzeit gehalten, Namblichen aller der Jenigen, so in unterschiedlichen nöthen und Mannschlachten mit gemeinen Eidtgnoßen, ritterlich und Manlich gestritten zu der Eehr Gotteß und gemeinen wolstand des Vatterlands, und aldorten Ritterlich ihr läben für solches gewagt und dahindengelaßen, und uns nachthömligen in solchen fryen stand gesetzt (welches wir leider wenig oder gar nit achten). Darumben dan wir vilfaltige ursach hätten, solche mit höchster andacht und Danckhagung zubegehen, und werden dieselben ghalten, Namblichen:

### Das erst Jarzeit.

Uff des Heiligen Fridolini tag, den 6. tag Merzen der Jenigen so in nachfolgenden stryten und Schlachten verlohren.

Des sol manigflichem Ewigklich zu wüßen sein, daß wir der Landtamman und die Landlüh zu Schwyz, und ander unser Getrüwen lieb Eidtgnoßen, von wegen behebung unser alten Ewigen und geschwornen Pünfte und unser getrüwen Eidtgnoßhaft wägen zu großen, herten, schwären und tödtlichen khriegen leider khommen sind. Als mit der Herrschafft von Oesterrich und ihren Helfferen und Anhänger, der Stat von Zürich, die uff daß 4. Jar gewärt haben, darinne uns nun der Allmächtig

Gott, groß glückh und Signus durch sein erbärmde zu gefüegt und geben hat, wider unsre Fygend, desß wir seinen Göttlichen Gnaden vil zu dancchen habend und thun sollend. Und sind diß die großen Manschlachten und stryt, so in den selben kriegen vor und nach beschächen sind.

Des ersten, als man Zalt 1400 Bierzig und darnach im dritten Jar, zu Fr y e n b a c h, uff Mitwochen, der da waß der Zwölfste tag Meyen.

Und darnach uff dem nächsten frystag der selben wuchen, an dem Horgerberg an der Leze, genambt a m H i r k e l l.

Darnach desselben Jars uff S. Mariä Magdalenen tag vor Zü r i c h uff dem Silfeld und an der Sil.

Darnach im Summer um S. Johannes tag als man Zalt von Gottes geburt tausend vierhundert vierzig, und darnach im vierten Jar, als man vor der Stat Zürich lag.

Item vor Basel an Pyrß, uff Mitwochen nach Bartholomaei auch desselben Jars.

Item darnach und in dem selben Jar, uff Zinstag vor S. Gallen tag zu Erlenbach.

Item zu Wyl im Turgow, uff Donstag vor S. Pauli Bekheerung, als man zalt, tausend, vierhundert, vierzig und fünff Jar.

Darnach uff den Rechsten Samstag, zu Rü w e n b u r g u n d e r B e l d k h i r c h.

Darnach uff Sonntag, nechst vor unser lieben Frowentag am Herbst, zu W y g o l l i n g e n by Frowenfeldt.

Item zu W ol r o w uff Donstag früe in der Fronfasten vor Wienacht, als man zalt tausend, vierhundert, fünffzig und fünff Jar.

Item uff die alt Fahnacht, da zemal desß lieben Hellgen und getrüwen Rothellffers S. Fridlins tag, der da khombt, am Sechsten tag Merzen, an der großen Manschlacht und dem Stryt zu R a g a z : alda unsß der Allmächtig Gott, groß glückh und Signus, wider unsre Fygend gab, die Mächtenklich zu überwinden, und daselbs Niedergeleit wurdendt.

Und darum so habend wir Itel Reding Landt amman, die Rhäte und die Landtlüt gemeinlich zu

Schwyz hiefür Ewiglich, für uns und unser Nachkommen, mit Einhelligem Rhat, williglich uffgenommen und gesetzt den selben S. Fridlins tag. Ewiglich zu fyren, bis daß man daß Heilig Amt volbringt, und also uff dem selben tag, der frommen, Notvesten, biderben lüten aller Farzeit zubegan. So dann von den unsern, und von den anderen unsern Getrüwen, lieben Eidtgnoßen, die in disen unsern großen Kriegen, vor und nach verlohren hand. Und also durch alleß unsers Land uff den tag, getrümlich und Ewiglich zu geben, uß und von unsers gemeinen Landts stüwren und brüchen, Achtzächen Pfund Pfennig unsers Landtswärung. Gott und unser lieben Frowen, und dem wridigen lieben Heiligen Fridolino zu Ehren, durch ihero aller und aller glöübigen Seelen Heil willen, also Färlich zu theilen und zugäben, in jetliche unsere Lütkirchen Zu Schwyz: dem ist also: gen Arth dry Pfund, gen Steinen dry Pfund, uff den Sattel achtzächen Blapart, gen Schwyz 6 Pfund, gän Muthathal dry Pfund, uff Morsach achtzächen Blapart. Färlich Ewiglich zegeben und als dan die Siben KilchMeyer ie bedunckt in der Kilchhöri und in dem Viertel, daß es Gott aller Loblichest, und denen Seelen und allen glöübigen Seelen aller trostlichest seige durch Gott zugeben. Und die Siben, so unsers gmeinen Landtsbrauch Färlichen rächnen diß gelt darvon nämmen, und ohne allen verzug also uñrichten als obstadt, und als sy Gott und der welt darum wellend antwort gäben.

Und sind diß die so in disen Kriegen  
verlohren handt:

Item, zu Fyrenbach; Ulrich Stapfer von Schwyz; Rudolff Büeler von Schönenbuch; Jost Fröwler, Hans Pfister von Arth; Ulin Eberhart von Busigen; Werni Murer von Rötten; Hans Steinenberg von Goldow; Hans Pfister von Oberdorff: Jost Schübel von Ahrt: Werni Hanffgarter, Hans Köblin von Steinen, Heini Symon sein Khnächt, Hans Ab Egg; Uly Holdener: Hans zu Käz.

Item an der Lezin am Horgerbärg, Heinrich Gut ab Urnyberg, Ulrich Halter, Hans Pfister, und Hans Näber von Lucern, Hans Müller Amman zu Under-

walden od dem Wald und Hans Pfister Landtschreiber nit dem Wald, und Marquart Zelger daselbst Landtammam und Gilg Schryber.

Item vor Zürich uff dem Silfeld und an der Syl Werni Wispel von Mutathal und Uly Büffy von Goldow.

Item als man vor der Stadt Zürich lag, Werny Schryber von Ahrt. Jost Müller von Goldow. Jenny Merzinen von Steinen, und Werny Renel von Ahrt verlohr zu Fahr. Ulrich Eberhart und Cunrad am Beldt.

Item, Vor Basel an der Birg. Jost Reding des Landtammans Sohn. Rudolff Netstaler von Glarus sein Dochterman. Ulrich Wagner, Amman Wagners Sohn. Hans Gruber von Schwyz. Ulrich Räzyn. Heinry Hager. Ulrich und Werny von Steinen. Martin Schorno von Schönenbuch. Jost uff der Mur. Hans Zebächy ab Morsach. Hans im Richis. und Heinry Schwytter von Brunnen. Cunrad am Feld von Ahrt. Hans Schryber. Rudy Fehnenbach, Uly Gasser. Uly Böil. Werni Murer von Rötten. Hans Jüzer von Lauwerz. Hans Engiberg von Zug. Hans Schwytter von Einsidlen. Erny Merz, Hans Wattiner, Hans Wypflin ab dem Steinerberg. Heinrich am Stein von Underwalden. Und Erny Schick von Sisichon. Heinry Zwayer. Uly Türenbach von Steinen. Uly Ziebrig. Heinry Dister von Egeri. Uly Güpffer ab Urmu. Rudy Büeler von Engiberg. Erny Metler ab dem Sattel, Hans Fur. Cuni Erb von Brunnen. Uly Fischlin von Sewen. Uly Stalder. Werni Schellbret. Und Werny Fröwler.

Item, und zu Ehrlenbach. Heinry Fehnenbach von Ahrt. Rudy Bertschy von Muthatal. Hans Müliman von Underwalden. Werny Fazer. Cuni Müzely ab Morsach. Hans Am Brand von Muthatal. Rudy Tröstler.

Item und zu Nüwenburg. Uly Sutter von Lowerz. Cunrad Schübel. Werny Bür. Uly Schübel. Caspar Torner. Und Werny Güpffer verlurend zu Wyh.

Item uff dem See vor Rapperschwyl, Hans Ab Sberg waß Landtammam. Heinrich Lindower. Cunradt Büssant von Pfessikhon. Hans im Schnürinen.

Item zu Wolrov Heinrich Ryd von Enghberg. Hans Stäger von Mutathal. Heinrich Furer. Werny Radheller ab Morsach. Fost im Kloster. Heini am Büel von Stans. Fost Gsell. Werny Beeler. Uly Städelin der verlohr vor Pfeffikon in der Landtlüten nöthen.

Item zu Ragaz im oberland. Werny zu Käp und Werny tropff.

Zu Dießenhoffen. Werny Stadler. Hans Kürz. Uly Zum Bach. Werny Watiner von Steinen. Uly Gerhart verlohr by denen von Schaffhausen. Uly Ab Iberg verlohr zu Walzhut.

Item vor Schweighausen im Sungow, Hans von Landt. Heini oberman. Uly Gerhart. Heinrich Zinck ab Ullgow, Heini Horderner ab Morsach. Hans Schwytter von Berfiten. Cuny Berner von Sewen.

Anno Domini 1476. Jar uff Samstag vor S. Fridlinstag an dem stryt zu Granson wider den Herzogen von burgund Hand verlohren Hans an der Rütth von Steinen. Hans Gut von Ahrt. Hans Cathrym von Ibach. Hans Tristaler von Mutathal. Heinrich Kürz von Bennow. Der Fölmu uß den Höffen, Hans Schillig uß der March.

Anno Domini 1479. Jar uff der Kindlinen tag in Wienacht Fyrtagen, an der Schlacht zu Erniz in Liffinen, wider den Herzog von Meyland verlohr Fost Stadler.

Item zu Murten an der 10000 Ritter tag an der Schlacht wider den Herzog zu burgund verlohr Heinrich Bötz.

An der Lezin zu Näffels verlohr Rudy Schellbrät.

Im Zürich Krieg zu Gryffensee verlohr Cuny Schellbret.

In Gottes Namen. Amen. Es sol Meniglichem, Ewiglichem zu wüzen sein, daß wir der Landtamman, die Rhät und ganze Gmeind zu Schwyz, mit anderen unsern Getrüwen lieben Eidgnossen von wägen behebung unser Ewigen geschwornen Büntten, und Gemeiner unser Eidgnoschafft, auch unser Landt, arm Leuth, witwen und weißen zu beschirmen, zu großen schwären, tödt-

lichen Krieg, Leider kommen sind. Alß mit dem Römischem König, und dem Schwäbischen Bunt, und Thren anhänger und Hälßern. Darin uns der Allmächtig Gott groß glück, gnad, und Signuß, wider unsre Find geben hat, die Mächtiglich und Ehrlich zu überwinden. Desß wir seinen Göttlichen Gnaden, vil zu dankhen haben, auch thun sollen und wellen.

Item und sind diß die großen Manschlachten und Stryt, so in diesem Krieg vor und nach beschächen sind:

Zum ersten, an der Lezin zu Meyenfeld an der Steig uff dem Gudismontag Zu abend, was der 11. Tag Hornung in dem Jar als man Zalt von Christi Geburt 1499.

Darnach an der Jungen Faschnacht deselben Jars, was der Zwölftte tag Hornung, am Trißnerberg.

Darnach im selben Jar, die Groß schlacht und Stryt an der Hart am Bodensee, am zwenzigsten tag Hornung, was am Mittwochen nach der Alten Faschnacht, im obgemelten Jar.

Item zu Gamß deselben Jars, am 25. tag Merzen, was am Montag nach dem Palmtag.

Darnach im Schwaderloch am Gillsten tag Aprill, was am Donstag nach Ambrosij desß gemelten Jarß.

Hernach deselben Jarß der groß und harte Strytt und angriff im Wallgöw uff Dernberg an der Lezin und zu Fra st e z. beschächen uff Sambstag vor S. Görgentag, desß obgemelten Jars. Da uns Gott Groß glück und Heil gab wider unsre Fygend, die wir da mit großen Ehren und Sig überwunden hand.

Item und darnach zu Mals, da unser siebe und getrüwe Buntsgnosßen uß Churwalen große noth erlitten hand am zwen und zwanzigsten tag Mayen uff Mittwochen in Pfingstfyrtagen im obgemelten Jar.

Item zu Kyngg auch im selben Jar, am zwenzigsten tag Höwmonat, was am Sambstag vor S. Mariä Magdalentag.

Auch zu Tornach uff S. Mariä Magdalenen tag, was der zwen und zwanzigst tag Höwmonat im obgemelten Jar.

Harumb hand wir Hans Wagner, Landtammam die Räte und gemeine Landtleuth zu Schwyz zusamt den 18 Pfunden, so man vormals uff S. Fridlins tag gibt, noch Sechß Pfund derzu gesetzt und zugaben verordnet.

Und sind daß der frommen, Nothvesten, biderben lüten Namen, so in diesem khrieg verloren hand.

Desß ersten an der Steig zu Gambs verlurend Rudy Bitter von Ury, Meinrad Lager und Fridlin Schellbret von Glarus.

Item Ulin Weidman von Einsidlen verlohr zu Rangwyl. Hans Wolläb von Urseren verlohr zu Höchst.

Vor Guttenberg verlohr Adam Flüeler von Underwalden. Cunrad Ringelsperg. Heinrich Rottig verlohr zu Tschan, und Caspar Tischmacher zu Weltkirch.

Vor Constanß verlohr Martin Metler. Bünd Ulin. Hans Wäber. Christen Meziner von Sänen. Ulrich Zimman von Wyl.

Zu Fraßez an der Ley, verlohr Hans Rottig, Hans Kürz Landtweibel. Heinrich Wolläb. Gerold Schädler von Einsidlen. Hans Kürz. Gerold Weidman warend auch von Einsidlen. Uly Gering von Allpnach. Hans Bachlin von Zug. Hans Vogel von Glarus. Hans Stoll uß dem Gastel. Hans Signer, Cuny Gößler von Appenzäll. Cunrad Bürger uß dem Turtal. Gregorius Zimmerman von Wyl. Hans Zaner von Kaltbrunnen.

Zu Dießenhoffen Werny im oberstockh von Steinen. Hans Groß von Lucern.

Zu Stocken. Hans Küng uß dem Turtal, Burchart Sproß von Zürich. Einer von Zug und Rudy Fryttag von Ury.

Zu Rynesch verlurend Hans am Büel von Underwalden, Weiland Vogt zu Rynesch. Hans Ab Iberg. Hartman Fischlin. Marti Güpfer. Bitter Füräß warend von Schwyz. Melchher Rus von Lucern. Uß der March: Jacob Haß; Heini Schleipfer, Fridlin Hönyßen. Hans Nuzboumer. Cunrad Hünenberg. Martin Bruchin. Einer genamt: Landthüzen. Herman Kreyhan. Einer genamt

Meyenberg. Ein Franz. Ein Heinrich von Aegerh.  
Die waren von Zug.

Anno Domini 15 und darnach im dritten Jar,  
uff Samstag, waß der 18. Merzen. Da hand die  
frommen, Besten, von Ury, Schwyz, Underwalden,  
mit dem Kernwald, mit sambt etlichen von Rooth-  
wyl und von Rapperschwyrl in Lamparten zu  
Luggarus, Zwo starkh wol besorgt, hochgemauert  
Lehen, mit der Hilff Gottes und seiner Königlichen  
Mutter Maria gewonnen, und alda von Enden, den  
Franzosen und Lamparteren Ehrlichen, ein groÙe  
Zal lüten erschlagen und angesigen und überwunden.

Und sind diß die frommen, Nothbesten, biderben  
Leuth, so in demselben Krieg vor und nach ver-  
loren hand: deren ein theil hienach geschrieben  
standt. alß da sind:

Schwan Hügler von Örgelz. Heini under der  
Flüe von Underwalden. Rudy Hiestand uß den  
Höffen. Uly Küster von Uznacht. Lienhart Schu-  
macher von Altorff. Einer von Bellez. Hans Bruch-  
lin uß dem Rynthal. Uly Zurkhinden von Zürich.  
Einer von Solothurn. Hans Greyt von Rottwyl.  
Hans Beggman von Winterthur. Zween Gotshauß-  
man von S. Gallen. Und noch etlich ander mehr,  
so von unseren lieben Eidtgnößen darnach zu uns  
kommenden und verloren handt, welcher Namen Gott  
wol weiß.

### Das ander Jarzeit.

Uff des Heiligen Bonifacij thag, den 5. Brach-  
monath, Welcher in der Schlacht zu Navarra  
umkommenden.

In dem Namen der Hochgelobten Heiligen Dry-  
faltigkeit. Amen.

Als durch willen des Allmächtigen Gottes und  
seiner werden Mutter Maria, zu Hilff und trost ein  
Stul zu Rom, um beschützung willen der Mutter  
der Heiligen Christlichen Kirchen, ein Lobliche Bünt-  
nuß und vereinung angenommen und beschlossen  
ward, mit unserem aller Heiligsten Julio dem anderen  
diß Namens, fälicher gedächtnus Bapst. In dem Jar  
nach Christi geburt gezalt fünffzächen hundert, und  
darnach im zächenden Jar beschechen, uß Grafft der

jeß angezeigten Püntnus und vereinung, zu Hilff und schirm der Kirchen durch unsern Heiligsten Vatter obgemelt, der Eidtgnosſen khnächt, durch Meiland hineinzuzüchen erforderet wurden, und seiner Heiligkeit bewilliget: Die zugend uß zu mitten Augsten im obgemelten Jar willenß zu erfüllen gehorsamme des gloubens, welches den Franzosen, die dazemal Meiland inhattend, widerwertig waß, — deshalb sy den Eidtgnosſen khein Paß, noch einichen Durchzug durch Meiland lassen wolten, und erzeigtend ihren Hochmut, dan sy die fryheit, so ein Cron Frankhrych ußgesetzt selber brachend: dan sy die Löuffer von Eidtgnosſen mit ihren offnen büchsen ußgesandt, fiengend, und die wider alle billigkeit und grächtigkeit ließend ertränkhen, zu anderer schand und schmach, so sy täglich einer Eidtgnoschafft bewisen. Darvon Zwytracht und tödtlicher khrieg, zwischen uns und der Cron Frankhrych ist erwachsen, dan die Eidtgnosſen uß disen Zug gewant, und nit durchziechen mochten. Demach uß Frytag vor S. Martins tag im 1510. Jar, wurden gemein Eidtgnosſen ein anderen Herzog fürzenemmen bewegt, und zugend mit ihr offnen Paneren, die Schand und schmach inen vormals von den Franzosen beschächen, zu rächen, in welchem Zug uß S. Niclous tag sich ein Scharmuz erhub zu Gallara, in welchem etlich umkommnen, namblich der Ummann Gerbrecht waß Houptman. Hans Fehenbach, deren Seel Gott welle begnaden. Demnach am achten tag Meyen im 1511. Jar, erhub sich ein großer Herzog durch die Eidtgnoschafft, mit Hilff und Zuthun der Römischen Königlichen Majestath und der Benediger durch die Etsch hiny, in Meiland, in welchem Zug die Franzosen uß Meiland vertrieben, und der Zug mit großen Ehrren, und glücklicher wolfarth ward vollendet, und Herzog Maximilian sein Vätterlich Erb wider zu Handen gestelt, deß sich der gemelte Herzog größlich erfröwet, und die Eidtgnosſen zu Vätteren und Schirmherren erwellet, und also mit Bystand der Eidtgnosſen in Meiland Regiert. Sömlisches abermals den Franzosen begunt verdriessen, und rust sich widerum mit einem großen Zug daß Herzogthum Meyland zu eroberen, zu welcher gegenwehr, durch

erforderung des Herzogen viertausend Eydgnos-  
thnächt in die Stat Navarra gelegt, daß Herzog-  
thum zubeschirmen, da selbet sy durch die Franzosen,  
wurdent belägert: Uff daß ein anderer Züg von  
Eydgnos verordnet denselben zehillff zehommen.  
Hierauß uff den ersten Montag im Brachmonat,  
erhub sich ein großer Manschlacht, die da wärt von  
ansang des tags, biß zu Mittag, an welchem  
Orth der Allmächtig Gott und sein wirdige Mutter  
Maria, den unsern bystand und hilff erzeigt, also  
daß der Figenen vil erschlagen, ihr büchsen und  
allen ihren troß verlohren, welchen allen Gott  
gnädig seige.

Am selben Herbst, des dryzächenden Jars, zugen  
die Eydgnos mit sambt Keyslicher Macht mit  
einem großen Zug in Hoch Burgund, für die Statt  
Dyfion, an welchem Orth zwüschen dem König von  
Franchrych und den Eydgnos ein Fiden gemacht,  
angenommen und beschlossen, aber es ward von den  
Franzosen nüt gehalten. Deshalb ein lobliche Eyd-  
gnoschafft zu großem schaden und nachteil thommen  
ist; als daß hernach an einem anderen Orth zum  
teil erzelt wirt. Aber dise vorgemelte Herzüg all  
von des Allmächtigen Gnaden, und Glücklicher wol-  
fahrt und hohen Ehren sind vollendet worden, des  
wir Gott hohen Dank sagen sollen, in welchen  
Zügen allen, und anderen großen Manschlachten vor  
Navarra dise hienach geschriebne Personen hand ver-  
lohren uß unjrem Land.

### Von Art h.

Amman Gerhart. Görg Richenbacher. Hans  
Rigelt von Einsidlen. Heinrich Henggeler.

### Von Steinen.

Niclaus Stocker. Oswald Schnyder. Hans  
Michell. Hans Grüeniger. Claus Beeler, Görg  
Metler.

### Nüw Viertel.

Lienhart Bachy. Peter Rüssy. Mathys Ulrich.  
Hartman Ulrich. Werny Herlobig. N. Schwyzher.  
Caspar Gut.

## Alt Vier teil.

Hans Rottig. Cunrat in der Halten. Peter Strub. N. Windhisser. Jacob Roner. Heini Strapff. Gregorius Richenbacher.

## Nitwässer.

Uli Räzin. Pauli Frischkhnächt.

## Muthathal.

Hans Sutter in der Salach. Balthazar Rigel. Jacob Nagel. Felix Grob. Rudy Tropff.

Item so dan menigkhlichem wol zu wüssen ist, wie der durchleuchtig Fürst und Herr Herzog Carlin von Saphoi, loblicher gedachtnus, uß besonderer Fründschafft, so ehr zu einer Eidtgnoschafft gehabt, ein merkhliche summa gelz verordnet, in die zächen Orth der Eidtgnoschafft zu teilen, namblich gen Zürich, Bern, Lucern, Ury, Schwyz, Unterwalden, Zug, Glarus, Fryburg und Solothurn, mit der begierd, imme an jetlichen der Orthen ein gedechnus zu sezen, und ein Farzeit zu lob und Ehr Gott und seiner wirdigen Mutter Maria, und zu hilff und trost, seiner, auch seiner Gnaden vorderen Seehlen, und allen glöubigen Seelen, und so wir desz gelts ein teil empfangen, deszhalber wir pflichtig sind sönlich satzung zu erfüllen.

Davon so habend die Frommen, Weisen H. Landtamman und gemeine Landleuth zu Schwyz, zu lob und Ehr Gott und seiner werden Mutter Maria und allem himlischen Heer, auch zu trost und hilff denen Seelen harin gemeldet und allen anderen Christglöubigen Seelen, so in der Eidtgnoschafft nöthen verlohren hand. Auch dem obgemelten Herzogen von Saphoi, seiner und seiner Gnaden vorderen Seehlen, und durch aller Christglöubigen Seelen Heil willen ein Farzeit gestifft und gesetzt, uff den ersten Montag im Brachmonat zu began in allen Kirchen in unserem Landt, und darum uß unsers Lanß Seckel zu geben verordnet, Jährlich uff obgestimbtten tag, eins und zwenzig Pfund, in allen Kirchen desz Lands ußzeteilen.

### Das dritte Jarzeit

halt uff Montag nach der Schwyz er Kirch= wychin, aller deren redlichen, handvesten, Heroischen Eidtgnoszen, so vor Sempach ihr läben verlohrēn.

In Gottes Namen und seiner wirdigen Mutter Maria, so ist zu wüßen, daß in dem Jar, da man zalt von Gottes geburt 1386. Jar, an dem nächsten Montag nach S. Ulrichstag, daß die loblichen Waldsteth, Lucern, Ury, Schwyz, Underwalden, mit wenig Volckhs ußzugend, nit wol gewarnet uff Sempach zu stryten, und bestundend da underwägen den wolgerüsten mächtigen Herzog Leopoldum von Oesterreich: und stritend mit einanderen hertendhlich: doch gab Gott und sein wirdige Mutter den 4 Waldstetten glückh und heil, daß der selb Herzog selbs erschlagen ward und vil der Landtsherren mit imm, und behielten doch die Waldsteth mit gwalt und hochen Ehren das Veld: alda verlurend auch unser liebe Landtleuth, und ander Eidtgnoszen mit großen Ehren und Mannheit ihr leben. Dero namen ein theil hienach geschrieben stand, der gedenckend um Gottes willen, als namblich: Arnold Im Ried. Claus Stoß. Hans Holzoch, Rudy Bruster. Hans uff dem Buel. Werny Hag. Ludwig Odrost. Heini Im Lüzh. Werny Bezell. Werny im Wyl. Anthony Betschart. Jacob Hesbling. Jost Hes. Gunrat der Wirtinen. Ully Ziebrig. Hans Zinchlin. Gunradt Ysling. Gunrad Grüeniger. Hans an der Rütty. Heinry Vogt von Steinen. Hans Sigrist von Goldow. Ulrich Bischoffhauser. Rudolff Höni von Arth. Heinrich Hartman. Heini Ab Zberg. Werny Ab Zberg. Recta Heimlich von Mutathal. Junkher Steffan von Silinen. Wernher am Halbenschytt. Gunradt der Frowen Landamman zu Ury. Heinrich von Maggingen. Dietrich sein Sohn. Werny im Achter. Ioannes Schuler waß Landtschreiber zu Ury. Claus Würsch von Beckhenried. Petter Hüttter. Hans vom Bach. Der alt Schultheiß von Lucern. Der Windhelried von Underwalden. Heinrich von Moos. Hans Sutter ab Morsach. Gunrad Im Gerolz von Riemenstalden. Rudy Metmenstetter. Petter Füz. Hans Bachin. Töni Grepper. Rudolff Tropff. Antoni Spilmatter verluren vor Sursee.

Hartmann Eigell, Rudy Springer, Hans Beer von Muthatal. Uly Betschart. Ulrich Schryber verluren vor Rapperschwyl. Die alle Gott begnaden welle.

Eß wirt auch uff disen tag gedächtnus und Jarzeit gehalten aller der Feinigen, so ihre stür, und Handreichung an diesers Gotshaus gethan, ist meineß erachtet nit übel angesechen, weil eß die Nachthirchwyche erreicht, damit man durch fröwd der abgestorbnen nit vergäßen thüe.

### Das vierte Jarzeit

falt uff der 10000 Rittern tag aller deren dapferen Eidtgnößen, so in dem Veldstryt und großen Manschlacht vor Lauppen wider die Herrschafft von Oesterrych, ihr läben verlohren.

Als man zalt nach Christi geburt 1339 ist der stryt vor Lauppen uff der Bechentauset Rittern tag beschechen und ward daß Feld mit großen Gehren behalten.

Demselben nach des Jarß nach Christi geburt gezalt 1476. Jar, uff der Bechentausend Rittern tag, ist beschächen der große Feldstryt und Mansschlacht vor Murt en, wider Herzog Carlin von Burgund, an welchen enden der Allmächtig Gott, durch daß fürbit seiner Glorwirdigen Mutter, und der lieben Heiligen 10000 Rittern den unsern groß gnad, manheit und dapferkeit hat verslichen, als daß die unsern den Fienden den Sig ritterlich angewunnen, also gemein Eidtgnößen und besonder die Landtlüte gemeinlich zu Schwyz disen 10000 Rittertag für sich selb, und iho Ewigen nachkommen habend uffgenommen zu fasten und zu syren wie einen Zwölffboten tag.

### Das fünffte Jarzeit.

Uff des Heiligen Creußes tag im Herbft wirt die Meilander schlacht genambt, welche mit großem verlurst, wägen etwas Zwyrchts, under inen den Gmeinen Eidtgnößen entstanden, abgangen (als dan im Jarzeitbuch verzeichnet), welches ich zu einer erinnerung, was Zwyracht für ein erschröckhens tier, von wort zu wort hargesezt, wie harnach volget.

In dem Namen der Hochloblichen, Heiligen Dreyfaltigkeit. Amen.

Zu wüßen seig aller menigflichem, alß in dem Jar nach Christi geburt fünffzehenhundert und zwölff Jar gezelt, die Franzosen durch die Eidtgnosßen, mit hilff der Benedigern, uß dem Herzogthum Meiland warend vertrieben, und der Durchleuchtige Fürst und Herr Hr. Maximilian Sphoria Herzog zu Meyland, wider in sein Väterlich Erbland, daß Herzogthum Meiland ward zu regieren gesetzt. Darum ehr sy zu seinen Schirmherren erwelt hat. Desßhalb ein lobliche Eidgnoschafft, obgemelten Herzogen in seinem Regiment eathielten dry Jar lang, wie daß Navarren Jarzht zum theil erlütteret stat. Somlicher hnsatz und uffenthalt des Herzogen in Meyland den Franzosen ein groß widerdrieß und unwillen waß, darum sy den friden zu Dision, mit ihnen gemacht, nit annämmen und halten woltend, vermeintend daß Herzogthum wiederum zu eroberen, alß leider beschächen. Darum sy sich erhubend, mit einem großen Zug wider Meiland zezüchen, dem zu widerstand verordneten gmein Eidtgnosßen viertausend Man, die zugend uß zu Miten Meyen im 15. Jar. Demnach uff Mitten Brachmonat zugen aber die Eidtgnosßen uß mit einem großen Zug, und zum dritten uff Sambstag, nach Sanct Bartholomeitag, alß im obgemelten Jar, schickten die Eidtgnosßen aber ein großen Zug uß in Meiland. Die Zug all dry von Eidtgnosßen ußgesandt, wurden hin und wider gefüert, zu besorgen offt mit der unwarheit betört, biß daß der gmein Man unwillig war; uß waß ursachen aber diß beschächen, weiß Gott, dem khein Ding verborgen sind, in denen Zügen und dem wider und fürschleipffen ward viel red gehalten mit den Franzosen von wägen einer fridens, in welchem die Franzosen so vil vorteils haben wolten, daß ehr den Eidtgnosßen nit allen wolt gemeint sein anzunemmen. Desßhalb under die Eidtgnosßen gebracht ward Zwytracht, Uneinigkeit, Mißhäll und unghorsamme, daß uns zu großem Nachteil und schaden gereicht hat, wie vor alten Zeiten durch Zwytracht und uneinigkeit auch offt beschächen ist. Jedoch so zugend die Eidtgnosßen so noch im Feld warend, uff Meyland der Stat zu,

da nit seehr von dannen die Fygend lagend, und uss vil verhandlet sachen, so in dem hin und härziechen bisz da har gebruchs ist, hie zu melden unnoth: zugend die Eidtgnoszen so zu Mailand lagend, uss des Helgen Crüz abend im Herbst, im obgemelten Jar gegen ihren Fygenden. Aber durch unwillen so under den gmeinen Man gebracht, wolt menigklich nit ghorsam sein, und zugend also ungeordnet zu angender Nacht die Fygend anzegryffen, die sich nach allem Vortell unser wartende, mit geschütz und mächtigen Schanzgräben haten gerüst, in somlicher Maß, das harterer und sorglicher Angriff von Eidtgnoszen nie beschächen ist: doch so wär es da nach bestanden, die Schlacht wäret bisz in die nacht. Und morndeß an des Heiligen Crüz tag, hand sich die Fygend widerum gesterct, dan ihr ein großer Zal waß, und da man sy wolt angriffen, waren die Eidtgnoszen khnächt müed und fellig auch hungerig, wolt einer hindernsich, der ander für sich, und waß thein Regiment, thein ghorsamme, und thein vertruwen, zu bedänken, Gott hab uns also straffen wollen. Also hat man mit geweiter hand das geschütz, so man hinauß gefüert hat, genommen, und ist Man wider gän Mailand und von da dannen Heim gen Hauß gezogen, an welcher Schlacht mancher, Ehrlicher, redlicher Eidtgnosz hat sein läben verloren; dero aller Seelen, Gott mit seiner Barmhärtigkeit begnaden welle: dero namen, so usz unserem land verloren hand, hienach geschrieben.

#### Von Ahrt.

Vogt Knobler. Hans Zäh. Werny Bürgh. Caspar Betschger. Rudy Betschger. Oswald Schürpf. Caspar Müller. Cunrat Dooß. Claus Heinzer. Werny Sitlin. Jacob Dietschin. Mathys Häammer. Jost Bürgh. Hans Buziner. Riz Häammer. Claus Wäber. Melchior Wäber. Stäffan Jüzer. Sebastian Fälchlin. Jacob Schryber. Görg Schryber. Caspar Fön. Hans Willy. Gilg Felder. Claus Tanner. Mathys Schmidly. Cunrat Ränel.

#### Von Stein en.

Vogt Metler. Ioannes Schifflin. Jacob Stockher. Hans Grüeniger. Hans Blaser. Hans Lüent. Hans

Güppfer. Werny Güppfer. Claus Schlegell. Heinrich Rüssy. Marth Gyger. Pauli Gyger. Jost Merz. Caspar Merz. Heinrich Schmid. Werny Schmid. Werny Beler. Jung Hans Willy. Hans Kübler. Rutsch Kübler. Heinrich Schmid. Uly Büchelin. Gilg am Fäld. Heinrich Bänower. Hans Brunner. Uly am Werd. Uly Güppfer. Heinrich Märchy. Werny Schnüriger. Heinrich Kalchhoffner. Arny ynglin. Rudy ynglin. Hans Metler.

#### Nüw Viertel.

Görg Wagner Panerherr. Joannes Büry. Heinrich Büry. Fridlin Büry. Hans Liendt. Hans Erler, Görg Wagner der Jünger. Joachim Schiefer. Joachim Strübi. Jost Stiger. Uly Betschy. Jost Betschart. Caspar Knobler. Jacob Appenzeller. Claus Hänggeler. Marth Hänggeler. Bartlin Frischhäuser. Görg Frischhäuser, Gilg Hänggeler. Jost Dietschi. Görg Mettler. Lienhart Mettler. Jost Mettler. Gilg Wicher. Hans Wicher. Felix Wicher. Oswald Ulrich. Wilhelm Ulrich. Heinrich Stadler. Heinrich Tätsch. Heinrich Gut. Claus Schlegel. Marth Schlegel. Stäffan Füher.

#### Alt Viertel.

Herr Wolfgang Gerngross. Vogt Flächly. Heinrich Flächlin. Martin Schoren. Heini In der Mat. Martin Zu Räf. Bernardin Zu Räf. Hans Büry. Rutsch Büry. Hans Büry. Schryber Jost. Conrad Gössy. Heinrich Gössy. Galli Rottig. Conrad Rottig. Melchior Rottig. Hans Käzler. Heinrich Satler. Fridlin Luchsinger. Hans Bildhauer. Jacob Tischmacher. Hans Röschlin. Hans Jud. Conrad Jacob. Bartolomeus Jacob. Gilg Herman. Lienhart Gruber. Heinrich Lindower. Tomman Kloßtener. Balthasar Kloßtener.

#### Nittwässer.

Amman Käzin. Melchior Büeler. Balthasar Büeler. Hans Büeler. Uly Schrut. Martin In der Mat. Jost Uff der Mur. Durst Fröwler. Pauli Haglig. Hans Uff der Mur. Martin Niderist. Heinrich Rychmut. Hans Lilly. Jost Lilli. Lienhart Janer. Werny Fäfer. Melchior Häring. Jost Lur. Werny Känel. Hans Rüthenbach. Heinrich

Trachsel. Sebastian Blätselin. Appollonaris Erb.  
Uly Hentschinger. Jacob Mathias Schillter. Werny  
Radteller. Andreas Schoren. Heinrich Zebächy. Hans  
in der Bižin. Christen Schmuckhly.

### M u t h a t a l.

Martin Pfyl. Hans Pfyl. Heinrich Pfyl. Werny  
Pfyl. Werny Meyer. Heinrich Schybig. Fridli Schybig.  
Marth Schybig. Schnyder Geil. Hans Bellmund.  
Simon Dägen. Lienhart Dägen. Uly Rüby. Mathys  
Thy. Hans Büeler. Hans Salz. Uly Städeli. Peter  
Willy. Melchior Bufinger. Hans Schübel.

In Summa 183.

Darum so habend die Frommen, und Wysen  
Landtamman und gemeine Landtleuth zu Schwyz ze  
Lob und Eehr Gott und seiner wirdigen Mutter  
Maria, und allem himlischen Heer, auch zu trost  
und Hilff den Armen Seelen hievor verläsen, und  
allen anderen Christglöubigen Seelen, so in der Eidt-  
gnoschafft nöthen umkkommen sind, ein Jarzeit ge-  
stiftt uff desz Helgen Crühestag im Herbst, wie dan  
solches im Jarzeitbuch verzeichnet und jährlich be-  
gangen und verläsen wirt.

### Das sechste Jarzeit

halt uff den 11. tag Octobris, daß ist die  
Capeller Schlacht wider die von Zürich wägen  
desz nüw yngerissnen Zwinglischen Ungloubens, ge-  
schehen Aº 1531.

Zu wüßen seig aller meniglichem: Nach dem wir  
mit sambt unsern Insonders guten fründen und  
getrüwen lieben alten Eidtgnößen, von Lucern,  
Ury, Underwalden und Zug, durch desz nüwen yn-  
gerissnen, Luterschen und Zwinglischen gloubens  
willen, mit denen von Zürich, und ihren anhängerern,  
von desz daß sy uns mit mancherlei gfar ersucht,  
unz von unserem alten wahren, ungezwylfleten  
Christlichen glouben zu trännen, in ihren nüw-  
erdichten verfürerischen glouben zezringen under-  
standen, zu schwärem, tödtlichem khrieg kkommen  
sind, über unser genugsam Ehrlich, ehrbar Recht-  
bieten auch wider die geschworenen Pünt, wider alt  
hargebrachte Zucht und Einigkeit, wider Eidtgnos-

sische trüw, liebe und freundtschafft, auch wider alle Natürliche Recht und billigkeit, haben sy mancherlei ansuchens an uns gethan. Darumb wir uns Rechts erbotten, Rechtenß begärt menigklich unherer Eidguoschafft verwanten ermanet und angerüefft uns zu Recht zu verhälffen: Aber niemand der uns des Rechten geständig sein, noch der uns darzu hessfen welt, erfunden. Sonder haben also im zwang und trang ein gute Zeit gedult getragen und der befreitung verhoffet. Da aber somliches Hochmuts und verächtlichs gwalts gegen uns thein End sein, und uns weder Recht noch einiche billigkeit ervolgen mögen, durch welches wir getrungen, sampt obgemelten unserer getrüwen, lieben alten Eidgnoszen, solches Gott, seiner wärden Mutter und allem Himmlischen Heer, und allen denen so rechts und billichs gefalt zu klaggen: Sind wir zu errettung Göttlicher Echren, gloubens und Gerechtigkeit um des Göttlichen Namens willen, somlichen ungrächten fräffel, und bösen gwalts, usz Göttlicher und des Himmlischen Heers Crafft niderzeleggen und zu straffen, uns selbs by unserem alten, wahren ungezwyffleten Christlichen glouben, by Recht und der billigkeit zu beschirmen, mit der Hand und gewaltigen that, trungenlich verursachet und zu raach genötiget. Und sind also wir mit sampt den obgemelten unserer getrüwen lieben alten Eidgnoszen, als die 5 orth wider die von Zürich und ihr anhänger, mit unserer offnen Paneren us und zu Fäld gezogen, usf den 10. tag des Monats Octobris, Im 31. Jar und morndeß am 11. tag obgemeltes Monats, ein Schlacht mit ihnen gethan zu Capell ob dem Closter: daselbst uns der Allmächtig Gott Gnad, Crafft und den Sig verlichen, also daß man der Fygend, ein zimliche große anzahl erschlagen, etliche Fändlin, vil hübsch geschütz, und was darzu gehört, angewunnen. Dem Allmächtigen Gott, der Himmelkönigin Mariae und allem Himmlischen Heer seig lob Eehr und Dank in Ewigtheit. Amen.

Item und demnach, am 23. tag obgemeltes Monats und Jars sind die Fygend zogen mit einer großen Zal usf den Zug erberg: der Hoffnung uns zu übergeweltigen, denen wurden entgägen geschickht,

Sächshundert und dry und dryßig Man; die griffend die Fygend morgen früe vor tag an; und schlugend da mit der hilff Gotteß und gewaltiger Hand denselben ritterlich uß dem Feld hinwág, und wurden aber da gewonnen etliche Fändlin, einliff stückh büchsen uff Rederen, vil Haggenbüchsen: und wurden der Fygenden ein große Zal erschlagen, und behuben die unsern daß Feld ritterlich. Dem Allmächtigen Gott, der uns fömlich Craftt geben und Gnad gethan hat, und allem himlischen Heer seig lob, Eehr und Preß in Ewigkheit. Amen.

Zu Capell hand verlohren:

Hans Catrina. Hans uff der Mur. Hans Wüerner. Hans Schlegel. Jost Tanner. Marx Schnider. Werner Ulrich. Hans Trutman von Küznacht. Jacob Schräpfer. Oswald Würsch.

Darnach am Zugerberg  
sind von Schwyz umkommnen: Jacob Tanner,  
Jacob Heinrich. Simon Dägen. Uly Peterlin.  
Hans Huser, Simon Fuhart.

### Das siebent Jarzeit

falt nach S. Martins tag, und wirt die  
Morgarter Schlacht genambt, welche ein Fun-  
dament Eidgnoßischer Fryheit ist.

Als man zalt nach der Geburt Christi 1315. Jar, am nächsten Sambstag, nach Sanct Martins tag, hat sich erhoben die Herrschafft von Oesterrich mit großem Züg diese Landschafft Schwyz zu übersallen, und under ihren gwalt zu bringen: und zugend für Egerh uff an Morengarten, da sy vermeintend in daß land zu thomen. Also wurdend die Landtleut gewarnet zu Ahrt an der Lezyn, durch einen Herren von Hünenberg, der die warnig an einem Pfyl gab geschrieben, also: werend iuch am Morengarten, Uff daß zugend unser Landtleuth dahin, und mit der hilff Gottes hand sy den Fyend dapserlich überwunden und vertriben. Darum so hand unser gemeine Landtleut zu derselben Zeit, den ob angezeigten Sambstag angenommen, den abend zu fasten, den tag zu fyren, glich einem Zwölffbottentag, zu lob und Eehr Gott und seiner werden Mutter Maria,

daß ihnen somliche überwintnuß ihrer Fyenden verlichen was: Somlichen ob angezeigten Sambstag zu fyren alß obstat hand unser gemeine Landtleut an einer offnen Landsgemeind uff der Weidhub er-nüweret und angenommen uff S. Verenentag, im Jar nach Christi geburt 1500. und darnach im 21. Umb daß der güetig Gott dise Landschafft in gnaden übersächen und vor ihren Fyenden beschirmen welle.

Amen.

Es werdend obgemelte Jarzeit der gftalten gehalten und begangen:

Am abend mit einer Seehl Vesper, sambt einer Procescion um die Kirchen, und sol der Pfarrherr oder welcher an seiner Statt mit dem Rauchfaß an allen vier Eggen der Kirchen wehzen, wie auch am morgen vor der Mäß mit glicher Ceremoni, nach welcher ein Seelampt gehalten wirt, und gehet man in gmein zum opfer nach altem brauch und Harthommen: die fürgesetzten vor dannen, zu trost aller der Jenigen Seelen, welcher man uff jeden tag gedächtnus haltet, wie auch aller abgestorbnen Christglöubigen Seehlen.

\* \* \*

Den Wortlaut der einzelnen Schlachtjahrzeiten hat Kirchenvogt Konrad Ab-Öberg vorgefunden im Jarzeibuch der Pfarrrei Schwyz und dar-nach die Jahrzeiten in seinem „Thesaurus“ geordnet.

An die Stelle der 7 getrennten Schlachtjahrzeiten ist im Laufe der Zeiten die „allgemeine Schlachtjahrzeit“ getreten, welche fortan auf den 15. November, als auf den Tag von Morgarten, angesetzt und von 1900 an alle 5 Jahre feierlicher begangen werden soll.